



BIOSA Biosphäre Austria
Verein für dynamischen Naturschutz

NEWSLETTER 2009





BIOSA | Biosphäre Austria
 Verein für dynamischen Naturschutz
NEWSLETTER 2009

Aus dem Inhalt

BIOSA&LIECO Zirbenaufforstungsprojekt

Gemüsegärten in Wien

BIOSA-Fachtagung "Forstwirtschaft Biodiversität"

Dies & Das

Generalversammlung Schloss Waldreichs

BIOSA ist Allianzpartner der Kampagne "vielfaltleben"

Neue Mitglieder

Neue Geschäftsführung bei den Österreichischen Forstakademikern

BIOSA-Krawatten

Der kleine Wald-Elmayer

Pressespiegel



BIOSA&LIECO Zirbenaufforstungsprojekt in Kalwang

*Stiftung Fürst Liechtenstein setzt auf die Zirbe.
 Eine Grenzgängerin wird in den vielfaltleben-
 Katalog schützenswerter Arten aufgenommen.*

Die Stiftung Fürst Liechtenstein und BIOSA leisten einen Beitrag zur Kampagne "vielfaltleben". Initiiert von der Naturschutzplattform BIOSA und gespendet von LIECO Ballenpflanzen, einem Unternehmen der Stiftung Fürst Liechtenstein, startete am 24. September 2009 ein Zirbenaufforstungsprojekt im Forst Kalwang.



Zirben-LIECO-Ballenpflanze

Foto: Seifert



BIOSA | Biosphäre Austria

Verein für dynamischen Naturschutz

NEWSLETTER 2009



Gruppenbild mit vlnr: Michael Zika (WWF), Helmut Rinnhofer (Stiftung Fürst Liechtenstein), Kurt Ramskogler (LIECO Ballenpflanzen), Valerie Zacherl (Lebensministerium), Schüler und Lehrer der 2 A (Hauptschule Mautern), Bernd Iglar (LIECO Ballenpflanzen), Eberhard Stüber (Präsident Naturschutzbund), Heimo Wechselberger (LIECO Ballenpflanzen), Patricia Hohenberg (BIOSA) Foto: Haslinger

Sie wagt sich in Bereiche vor, in denen andere Baumarten kaum Überlebenschancen haben: die Zirbe. Als Königin der Alpen bietet sie nicht nur Schutz vor Schnee und Geröll, auch in veredelter Form überzeugt sie durch ihre besonders positive Wirkung auf Herz und Kreislauf, Schlaf und Wohlbefinden. Aus diesem Grund wird die Zirbe nun aufgenommen in den Katalog schützenswerter Arten der **Aktion vielfaltleben**, der Biodiversitätskampagne des Lebensministeriums gemeinsam mit Naturschutzbund, WWF und Birdlife.

Initiiert von der **Naturschutzplattform BIOSA** und gespendet von **LIECO Ballenpflanzen**, einem Unternehmen der Stiftung Fürst Liechtenstein, entsteht nun im Forst Kalwang ein umfangreiches Aufforstungsprojekt mit Zirben. Für die Erhaltung beziehungsweise Verjüngung der Zirbe ist es uns wichtig, dass die richtige Herkunft verwendet wird. Dabei wurden die Samen vor Ort geerntet, im Forstgarten vier Jahre angezogen und dort, wo sie ursprünglich herkommt, wieder versetzt, so **Kurt Ramskogler**, Geschäftsführer von LIECO Ballenpflanzen.

Die besondere Berücksichtigung der Herkunft des Pflanzenmaterials ist eine Spezialität des führenden Ballenpflanzenproduzenten Österreichs, LIECO: mittels so genannter Lohn- und Auftragsanzucht können Waldbesitzer das Samenmaterial aus dem eigenen Wald bei LIECO anzüchten lassen und in Folge mit standorttauglichen herkunftssicheren Ballenforstpflanzen wieder aufforsten. Für Waldbesitzer besteht so die Möglichkeit, ihre Bestände auch für die nächsten Generationen aus eigenem Saatgut zu sichern. Auch das ist ein wertvoller Beitrag zum Erhalt unserer Biodiversität und zum Naturschutz.

Vielfalt steht für den Reichtum unserer Natur, den wir erhalten wollen. Österreich kann sich glücklich schätzen, zu den artenreichsten Ländern Europas zu gehören. Mit der vielfaltleben-



BIOSA | Biosphäre Austria

Verein für dynamischen Naturschutz

NEWSLETTER 2009

Allianz wollen wir möglichst viele Partner dazu gewinnen, ihren Beitrag zum Artenschutz in Österreich zu leisten, so **Umweltminister Nikolaus Berlakovich**.

Zentrales Ziel von vielfaltleben ist es, effektive Maßnahmen zur Verbesserung der Situation der am meisten gefährdeten Arten und Lebensräume in Österreich zu leisten. Schutzprojekte in ganz Österreich in Kooperation von Vertretern der Politik, Nichtregierungsorganisationen, Grundeigentümern usw. sichern den Fortbestand von Feldhamster, Seeadler und Zirbe.

Mit der Zusammenarbeit von Lebensministerium, Naturschutzbund, WWF und Birdlife in der Kampagne vielfaltleben erzielen wir eine ungeheure Breitenwirkung. Tausende Leute tun mit, viele davon sind Jugendliche. Für den Artenschutz konnte deshalb schon sehr viel gestartet und umgesetzt werden. Die Zirbenpflanzaktion ist ein weiterer wichtiger Baustein für den Erfolg des Artenschutzes in Österreich, sagt **Eberhard Stüber**, Präsident des NATURSCHUTZBUNDES Österreich.

Naturschutz kann nicht über die Köpfe der Bewirtschafter hinweg passieren, sondern nur gemeinsam mit ihnen. Daher schließen wir uns auch gerne der Allianz vielfaltleben an und setzen Taten für seltene Tier- und Pflanzenarten auf freiwilliger Basis, betonte **Patricia Hohenberg**, Präsidentin der BIOSA, einem Zusammenschluss von Eigentümern land- und forstwirtschaftlicher Flächen, die sich auf privater Basis bereit erklären, eine von ihnen ausgewählte Fläche der Kulturlandschaftsforschung, wissenschaftlichen Projekten und der Entwicklung eines neuen dynamischen Naturschutzgedankens zu widmen.

Um zu zeigen dass Aufforstung, Erhaltung, Verbesserung von Wäldern ein Thema für nachfolgende Generationen sein wird, sind heute erstmals **Kinder der Hauptschule Mautern** eingeladen um bei der Aufforstung mitzuwirken und zu lernen, wie man Bäumchen richtig setzt und was sie zum Wachsen benötigen. Gemeinsam mit der Hauptschule Mautern wird die Stiftung Fürst Liechtenstein auch in den kommenden Jahren weitere Aufforstungsaktionen durchführen. <http://www.vielfaltleben.at/article/articleview/78263/1/26543>

Wiener Kindergärten: Kinder ernten selbstgepflanztes Gemüse

*AMA MARKETING, NATURSCHUTZPLATTFORM BIOSA UND STADT WIEN
PRÄSENTIEREN ERFOLGREICHE KOOPERATION*

Im Frühjahr wurden in 22 städtischen Kindergärten in Wien - unter tatkräftiger Mithilfe der Kinder - Gemüsebeete angelegt. Bei diesem gemeinsamen Kooperationsprojekt von Stadt Wien (MA 42 und MA 10), AMA Marketing und der Naturschutzplattform BIOSA wurden unter anderem Paradeiser, Karotten, Radieschen, Kohlrabi, Erbsen, Kopfsalat, Ruccola, Schnittlauch und Petersilie angepflanzt.

Anfang Juli konnten die Kinder des Kindergartens Linzer Straße 417 ihr erstes selbstgepflanztes Gemüse ernten.